

Schüler singen ein Loblied auf die Schule

Kurzweilige Entlassfeier in Todtmoos / Von sieben Absolventen bekommen zwei einen Preis.



Mit einer Sonnenblume wurden die Todtmooser Schüler verabschiedet (von links): Rektor Jörg Oehler, Natalie Ückert, Miriam Schmidt, Emily Rau, Karin Kaiser, Leonie Gerspacher, Stefan Soder, Marcel Schmidt und Klassenlehrer Franz Kaiser. Foto: Andreas Böhm

TODTMOOS. Mit einer außergewöhnlichen Feier haben sieben Hauptschüler der Dr.-Rudolf-Eberle-Schule in Todtmoos ihre schulische Laufbahn in Todtmoos beendet. Alle Entlassschüler hatten die Abschlussprüfung bestanden. Der Notendurchschnitt lag bei 2,6.

Zu Beginn der Abschlussfeier war das Klassenzimmer gut gefüllt, doch die Hauptpersonen, die Entlassschüler, glänzten durch Abwesenheit. Nach und nach trudelten dann alle mit teils kuriosen Entschuldigungen für ihre Verspätung ein. Die Folge: Klassenlehrer Franz Kaiser sprach eine fristlose Entlassung aus – ein großer Spaß.

Rektor Jörg Oehler forderte die Schüler auf, ihr Leben nun selbst in die Hand zu nehmen. In seinen Ausführungen definierte Oehler das Erwachsensein und gab seinen Schützlingen so manchen wertvollen Tipp mit auf den Weg. Auch Bürgermeister Herbert Kiefer und Pater David fanden aufmunternde Worte für den weiteren beruflichen Werdegang der Todtmooser Schüler. Die meisten werden im Anschluss weiterführende oder berufsorientierte Schulen besuchen.

Die Elternbeiratsvorsitzende Christine Kaiser gab den Entlassschülern einen Schutzengel als Glücksbringer mit auf ihren weiteren Lebensweg. Klassenlehrer Franz Kaiser bezeichnete die Hauptschule als Sprungbrett für eine weitere schulische Laufbahn und ließ seine Schüler nur mit etwas Wehmut ziehen. Die Entlassschüler selbst legten sich bei der Gestaltung der Feier mächtig ins Zeug. In einem Sketch wurde eine nicht ganz ernst zu nehmende Schulstunde inszeniert. In einem kurzweiligen Lehrerquiz wurde das Kollegium samt Rektor gehörig gefordert. Eine Präsentation von Bildern aus der Schulzeit rundete die Feier ab. Für überdurchschnittlich gute Leistungen bekamen Miriam Schmidt und Natalie Ückert einen Preis. Im Anklang an das Lied "Hoch Badnerland" intonierten die Schüler ihre eigene Version auf Alemannisch: "Jo Schuel, des isch e gueti Sach". Die Gäste hörten auch tolle Akkordeon-Klänge. Mit einem Schlusswort des Klassensprechers Marcel Schmidt endete der offizielle Teil der kurzweiligen Feier.